Möglicherweise sind die Veränderungen durch Stress oder durch Schwerkraftänderungen bei der Anlage der Tümpel und Dünen in Osterloh hervorgerufen worden. An anderen Stellen fand ich keine abnormen Blüten. KEGEL (2009: 208) schreibt dazu allerdings: „... das Auftreten der Peloria ist weder die Folge innerer Notwendigkeiten noch eine Antwort des Leinkrauts auf Veränderungen der Umwelt. Ein Stimulus, der die Pflanze zur Ausbildung einer pelorischen Blüte veranlaßt, ist nicht bekannt, daher gilt Linné's Monster bis zum Beweis des Gegenteils als spontane Epimutation.“

Literatur

DÜLL, R., KUTZELNIGG, H. (2005): Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands. - 577 S.; Wiebelsheim.

ELLERMANN, G. (2012): Blütenanomalie des Gewöhnlichen Leinkrautes (*Linaria vulgaris*). – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **20**: 10-12; Beedenbostel.

KEGEL, B. (2009): Epigenetik - Wie Erfahrungen vererbt werden. – 368 S.; Köln.

Anschrift der Verfasserin: Gabriele Ellermann, Bleckenweg 20, 29227 Celle.

Neues zur *Oenotheren*-Flora des Landkreises Celle

Hannes Langbehn und Rüdiger Prasse

In Ergänzung zu LANGBEHN et al. (2011) wird der Nachweis dreier bisher für den Landkreis Celle nicht genannter Taxa der Gattung *Oenothera* mitgeteilt. Die Anzahl der im Landkreis Celle gefundenen Nachtkerzen-Sippen erhöht sich damit auf 14.

Die erstmals 2012 nachgewiesenen Sippen

Oenothera punctulata Rostański et Gutte

Merkmale: Eine Sippe, die hybridogen aus *Oenothera biennis* und *Oenothera pycnocarpa* hervorgegangen ist (ROSTAŃSKI et al. 2010). Sie ist durch breite Blätter mit oft rotem Mittelnerv gekennzeichnet. Die Kronblätter sind deutlich größer als jene von *Oenothera pycnocarpa* und etwas kleiner als die von *Oenothera biennis*. Der generelle Habitus der Sippe erinnert auf Entfernung an *Oenothera biennis*, von der sie sich aber durch den deutlich rotpunktierten Stängel unterscheidet.

Vorkommen: Wenige Exemplare in einer ruderalen Hochstaudenflur auf Privatgelände, Eschede, Messtischblatt 3227/1.

Oenothera pycnocarpa Atk. & Bartl.

Merkmale: Eine Sippe mit auffällig kurzen Kronenblättern (laut ROSTAŃSKI et al. 2010 bis 20 mm) und stark rotgetupften Stängeln, die etwas *Oenothera royfraseri* ähnelt. Die Stängel der letzteren sind aber oft rot überlaufen (grün bei *Oenothera pycnocarpa*) und die schmalen Stängelblätter sind nicht so stark „verdreht“ wie bei *Oenothera pycnocarpa*.

Vorkommen: Straßenrand im Messtischblatt 3225/2 und Sandgrube im Messtischblatt 3427/1

Oenothera rubricauloides Rostański

Merkmale: Diese Sippe erinnert auf den ersten Blick stark an *Oenothera rubricaulis*, sie besitzt jedoch etwas längere Kronblätter und die Narben überragen die Staubblätter (bei *Oenothera rubricaulis* stehen die Narben zwischen den Staubblättern).

Vorkommen: Auf Bahngelände in den Messtischblättern 3326/4 und 3125/2.

Die Neunachweise von Nachtkerzen im Landkreis Celle zeigen, dass die Sippen dieser Gattung und ihre Verbreitung noch immer nur unzureichend bekannt sind. Auch in Zukunft ist mit Nachweisen weiterer Taxa zu rechnen.

Literatur

LANGBEHN, H., PRASSE, R., GERKEN, R. (2011): Die Nachtkerzen (*Onagraceae*, *Oenothera*) im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **19**: 17-22; Beedenbostel.

ROSTAŃSKI, K., ROSTAŃSKI, A., GEROLD-SMIETANSKA, I., WAŚOWICZ, P. (2010) Evening-Primroses (*Oenothera*) occurring in Europe. - W. Szafer Institute of Botany, Polish Academy of Sciences, 157 S.; Katowice – Krakow.

Anschriften der Verfasser: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159a, 29223 Celle; Prof. Dr. Rüdiger Prasse, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Prasse Rüdiger

Artikel/Article: [Neues zur Oenotheren-Flora des Landkreises Celle 11-12](#)